

Mögliche Themen für Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) im Bereich der Allgemeinen Psychologie

Prof. Dr. Peter Wühr (Institut für Psychologie, TU Dortmund)

Stand: Sommer 2021

Im Folgenden finden Sie Themen, die Sie im Rahmen von Abschlussarbeiten bei mir bearbeiten können.

Zwei Anmerkungen vorweg:

- Ich betreue sehr gerne empirische Abschlussarbeiten, die einen Bezug zur Allgemeinen Psychologie aufweisen. Sie sollten also ein Interesse an allgemeiner Psychologie und solide Grundkenntnisse in der Methodenlehre mitbringen. Reine Literaturarbeiten betreue ich dagegen nicht.
- Im Regelfall mache ich Ihnen einen Themenvorschlag. Falls Sie eigene Ideen für ein Thema oder eine Fragestellung (mit Bezug zur Allgemeinen Psychologie) haben, können wir Ihre Idee gerne diskutieren.

1. Mechanismen der Auswahl von Handlungen

Die Ausführung vieler Handlungen ist an das Auftreten bzw. die Gegenwart von bestimmten Reizen gekoppelt. Beispielsweise bremsen wir, wenn die Ampel von grün auf gelb bzw. rot springt. Dabei haben viele Reize in der Umwelt die Fähigkeit (erworben), bestimmte Reaktionen in uns automatisch zu aktivieren. Diese Fähigkeit von Reizen zur automatischen Aktivierung von Reaktionen drückt sich in sog. Kompatibilitätseffekten aus. Ein bekanntes Beispiel ist der räumliche Kompatibilitätseffekt. Dieser besteht darin, dass wir auf einen links präsentierten Reiz schneller mit einer linksseitigen Reaktion antworten als mit einer rechtsseitigen Reaktion und umgekehrt. Das bedeutet, die Position eines Reizes aktiviert automatisch gleichseitige Reaktionen, die dadurch schneller ausgeführt werden können. Es gibt allerdings auch weniger offensichtliche Kompatibilitätseffekte. Beispielsweise reagieren wir auf kleine Zahlen (z.B. 1, 2, 3) schneller mit der linken Hand, während wir auf große Zahlen (z.B. 7, 8, 9) schneller mit der rechten Hand reagieren. In unserer Forschungsarbeit untersuchen wir die Eigenschaften und Ursachen derartiger Kompatibilitätseffekte (z.B. Wühr & Seegelke, 2018). Die Ergebnisse informieren uns über grundlegende Mechanismen der Planung und Auswahl von Handlungen.

2. Allgemeinpsychologische Aspekte von Aufmerksamkeitstests

Zu den bekanntesten und am häufigsten eingesetzten psychologischen Leistungstests gehören Aufmerksamkeitstests wie der d2 oder der FAIR. In diesen Tests sollen die Versuchspersonen in einer bestimmten Zeit möglichst viele Zielreize (z.B. d mit 2 Strichen), die zwischen irrelevanten Reizen versteckt sind, finden und markieren. Obwohl diese Aufmerksamkeitstests seit langem existieren und häufig eingesetzt werden, wurden (a) einige Eigenschaften der Tests sowie (b) die kognitiven Prozesse, die bei der Bearbeitung der Tests im Kopf der Versuchsperson ablaufen, noch wenig untersucht und sind deshalb noch nicht gut verstanden. Zu den Eigenschaften von Konzentrationstests, die bisher noch nicht gut verstanden sind, gehören Übungseffekte. Diese bestehen darin, dass die Leistung der Versuchspersonen bei mehrmaliger Anwendung der Tests zunimmt. Übungseffekte stellen ein Problem für die Interpretation von Testergebnissen dar. In einem unserer Forschungsprojekte

untersuchen wir die Eigenschaften und möglichen Ursachen solcher Übungseffekte in Aufmerksamkeitstests (z.B. Wühr & Wühr, 2021). Außerdem interessieren wir uns für die kognitiven Prozesse, die die Unterscheidung von Zielreizen und Distraktoren (irrelevanten Reizen) in einem derartigen Test ermöglichen.

3. Psychologische Determinanten von Abseitsentscheidungen

Die Abseitsregel gehört zu den wichtigsten Regeln beim Fußball. Sie besagt, dass ein Spielzug der angreifenden Mannschaft nur dann zu einem Tor führen kann, wenn sich im Moment der Ballabgabe (die angreifende Mannschaft spielt den Ball nach vorne) noch mindestens zwei Spieler der verteidigenden Mannschaft zwischen ihrem Tor und dem vordersten Angreifer befinden. Die Abseitsregel ist für das Fußballspiel enorm wichtig, da man die gegnerische Mannschaft ausspielen muss, um ein Tor zu erzielen, wodurch das Spiel komplexer und spannender wird. Das Erkennen von Abseitspositionen gehört zu den Aufgaben der Schiedsrichter-Assistent/inn/en, die an der Seitenlinie des Spielfelds postiert sind. Die Aufgabe ist schwierig, weshalb selbst professionelle Schiedsrichter-Assistent/inn/en regelmäßig Fehler machen (i.d.R. zwischen 10 und 20%). In einem unserer Forschungsprojekte untersuchen wir mögliche Ursachen von Fehlentscheidungen bei Abseitsentscheidungen (durch Laien) mit Hilfe einfacher Reizanordnungen (z.B. Wühr, Fasold, & Memmert, 2020). Die Ursachen von Fehlentscheidungen können dabei entweder in der Situation (z.B. ähnliche Spielkleidung der beiden Mannschaften) oder in der Person des Beobachters (z.B. bestimmte Erwartungen oder Präferenzen) liegen.

Literatur

- Wühr, P., Fasold, F., & Memmert, D. (2020). The impact of team preferences on offside judgments in laypersons: A quasi-experimental study. *Cognitive Research: Principles and Implications* (open access).
- Wühr, P., & Seegelke, C. (2018). Compatibility between physical stimulus size and left-right responses: Small is left and large is right. *Journal of Cognition*, 1, Article 17 (open access).
- Wühr, B., & Wühr, P. (2021). Effects of repeated testing in a pen-and-paper test of selective attention (FAIR-2). *Psychological Research*, online first (open access).